

Generaloberst

Franz Halder

geb. 30.06.1884 Würzburg
gest. 02.04.1972 Aschau / Chiemsee



Heer

Generalstabschef des Heeres

Ritterkreuz am 27.10.1939 als General

Auszeichnungen

Ritterkreuz des Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern
Österr. Militär-Verdienstkreuz III. Klasse mit Kriegsdekoration
Bayerischer Militär-Verdienstorden IV. Klasse mit Schwertern
RK I.Klasse des Sächsischen Albrechts-Orden mit Schwertern
Bayerische Prinz-Regent-Luitpold-Jubiläums-Medaille
Spangen zum EK II und EK I
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934
Dienstauszeichnung I. Klasse am 02.10.1936
Finn. Freiheitskreuz I.Klasse mit Eichenlaub u. Schwertern
Rumänischer Orden "Michael der Tapfere" II. Klasse

Beförderungen

07/1902 Fahnenjunker
01/1903 Fähnrich
03/1904 Leutnant
03/1912 Oberleutnant
01/1915 Hauptmann
01/1922 Major i.G.
02/1929 Oberstleutnant i.G.
12/1931 Oberst i.G.
10/1934 Generalmajor
01/1936 Generalleutnant
01/1938 General der Artillerie
10/1941 Generaloberst

1902 trat Halder als Fahnenjunker in das Bayerische 3. Feldartillerie-Regiment ein. Nach Absolvierung seiner Grundausbildung und der Beförderung zum Fähnrich besuchte er 1903 die Kriegsschule und bis 1914 die Kriegsakademie. Im August 1914 wurde er Ordonnanz-Offizier im Stab des Bayerischen III. A.K. und 1915 wurde er zum Generalquartiermeister bei 6. I.D. ernannt. 1917 wurde er in den Stab des Kommandierenden Generals Ost berufen und dort als Planungsoffizier eingesetzt. Im Oktober 1919 wurde er in das Reichswehr-Ministerium berufen. Ab 1935 war er Kommandeur der 7. I.D. in München. Im November 1936 wurde er in das OKH berufen und 1937 Quartiermeister II. Am 1. September 1938 erfolgte seine Ernennung zum Chef des Generalstabes des Heeres, er löste damit Generaloberst Beck ab. In dieser Stellung war Halder an allen Planungen Hitlers bezüglich der deutschen Angriffe auf Polen, Norwegen, Frankreich und Rußlands beteiligt. Nach Abschluß des Polenfeldzuges wurde ihm am 27. Oktober 1939 das Ritterkreuz verliehen. Ab 1941 kam es zu ersten Auseinandersetzungen zwischen ihm Hitler, die zu Halders Absetzung am 29. September 1942 führten. Halder wurde in die Führer-Reserve versetzt und durch Generaloberst Kurt Zeitzler ersetzt. Nach dem Attentat auf Hitler wurde er am 23. Juli 1944 von der Gestapo verhaftet und am 31. Jänner 1945 aus der Wehrmacht entlassen. Anschließend wurde er in das Konzentrationslager Flossenbrüg eingeliefert und im April 1945 nach Dachau verlegt, am 30. April 1945 wurde er dort von US-Truppen befreit. Nach zwei Jahren US-Kriegsgefangenschaft wurde er im Juni 1947 entlassen. Halder trat der U.S. Army Historical Division bei und schrieb seine Erfahrungen und Erlebnisse, die er im Generalstab machte, nieder.